

# 3.4 Familienbeitragsordnung

## 3.4 Familienbeitragsordnung

Verbindlicher Bestandteil des Finanzkonzepts

Ob Du denkst, Du kannst es,  
Oder ob Du denkst, Du kannst es nicht -  
Du wirst immer Recht behalten.

GEORGE WASHINGTON

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung

3.4.1 Geltungsbereich

3.4.2 Familienbeitragsvereinbarung (FBV)

3.4.3 Familienbeitrag

3.4.4 Patenschaften

3.4.5 Einzelheiten zur Familienbeitragsvereinbarung

3.4.5.1 Einkommen gemäss Steuererklärung

3.4.5.2 Berechnung des Familienbeitrags

3.4.5.3 Durchschnittlicher Familienbeitrag

3.4.5.4 Antrag auf Familienbeitrags-Ermässigung

3.4.5.5 Einsendefrist der Familienbeitragsvereinbarung

3.4.5.6 Nachdeklaration

3.4.5.7 Veränderungen im Laufe des Schuljahres

3.4.5.8 Unterschrift und Verantwortlichkeit

3.4.6 Depot (Kaution)

3.4.7 Kosten des Schulmaterials

3.4.8 Sonstiges Engagement

3.4.9 Besondere Situationen

3.4.9.1 A Neue Familien / B Hospitationswochen

3.4.9.2 Besuch einer weiterführenden Netzwerkschule (Ittigen, Solothurn)

3.4.9.3 Stipendien

3.4.9.4 Heileurythmie und Förderunterricht

3.4.9.5 Mittagstisch in der Mensa und Nachmittagsbetreuung in der Tagesschule oder im Tageskindergarten Sunnestübli

3.4.10 Kündigung

3.4.11 Ausschluss

3.4.12 Rechtsmittel

3.4.13 Inkrafttreten

## **Einleitung**

Bei den Einnahmen der Rudolf Steiner Schule Biel bilden die Beiträge der Familien den weitaus grössten Anteil. Die Familienbeitragsordnung hat zum Ziel, die Existenz der Schule zu sichern. Im Weiteren will sie aber dem Grundsatz dienen, dass allen Familien, unabhängig von ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit, der Eintritt in die Schule möglich sein soll.

Die Verwirklichung dieser Absicht bedingt ein Beitragssystem, das auf Solidarität und sozialen Ausgleich baut. Die wirtschaftlich besser gestellten Eltern bezahlen einen höheren Beitrag und tragen damit dazu bei, dass auch wirtschaftlich schwächer gestellte Familien ihren Kindern den Besuch der Rudolf Steiner Schule ermöglichen können.

Die Last der Familienbeiträge darf nicht einseitig verteilt sein. Die FBO enthält deshalb auch Bestimmungen, die von den Familien Transparenz verlangen.

Am schönsten wäre es, wenn alle Erziehungsberechtigten (fortan: Eltern) in der Lage und gewillt wären, der Schule aus freien Stücken einen Betrag zur Verfügung zu stellen, der ihr Dasein sichert. Eine feste Regelung der Beitragshöhe entspricht deshalb eigentlich nicht dem Ideal der Rudolf Steiner Schule Biel. Diese Handhabung kommt aber dem Bedürfnis eines Grossteils der Eltern nach Transparenz und Klarheit entgegen und bildet ein möglichst gerechtes und nachvollziehbares System, welches uns, um die Existenz der Schule zu sichern, gegenwärtig notwendig erscheint.

### **3.4.1 Geltungsbereich**

Die Familienbeitragsordnung gilt für Eltern, deren Kinder den obligatorischen Kindergarten oder die Schule besuchen. Für das Sunnestübli (Tageskindergarten für 3jährige Kinder) und andere ergänzende Betreuungsformen gelten separate Beitragsordnungen (entsprechende Unterlagen sind bei der Buchhaltung erhältlich).

### **3.4.2 Familienbeitragsvereinbarung (FBV)**

In der Familienbeitragsvereinbarung (FBV) wird festgehalten, welchen konkreten Beitrag die Familien der Schule für das betreffende Schuljahr zahlen werden; sie beinhaltet überdies weitere Regeln. Die FBV wird von den Eltern sowie durch den Verantwortungsbereich Finanzen unterschrieben und gilt damit als verbindlicher Vertrag im Sinne des Obligationenrechtes. Für jedes Schuljahr wird eine neue FBV abgeschlossen. Wird die vollständig und korrekt ausgefüllte Familienbeitragsvereinbarung auch nach zweimaliger Mahnung nicht eingereicht, gilt als Familienbeitrag automatisch ein gegenüber dem letzten Schuljahr um 20 % erhöhter Familienbeitrag bis die neue FBV von beiden Parteien unterzeichnet ist. Der bereits um 20 % erhöhte Familienbeitrag erhöht sich in jedem neuen Schuljahr um 20%, wenn erneut keine Familienbeitragsvereinbarung unterzeichnet wird. Der erhöhte Beitrag darf den Plafond gemäss Ziffer 3.4.5.2 der Familienbeitragsordnung jedoch nicht überschreiten.

### **3.4.3 Familienbeitrag**

Der Familienbeitrag ist der Betrag, der von der Familie an die Schule bezahlt wird und ist abhängig vom Einkommen der Familie (siehe Kap. 3.4.5.2 „Berechnung des Familienbeitrags“). Der effektiv bezahlte Betrag ist somit nicht für jede Familie gleich hoch, jedoch im Bezug zu den finanziellen Möglichkeiten ist die Belastung für Familien mit überdurchschnittlichem Einkommen nicht grösser als für Familien mit unterdurchschnittlichem Einkommen. Die Familien, die einen grösseren Betrag beisteuern, leisten einen wichtigen Beitrag an die wirtschaftliche Solidarität, welche es erst möglich macht, dass bei der Aufnahme der Kinder die Pädagogik und nicht die finanzielle Situation der Familie im Vordergrund steht.

### 3.4.4 Patenschaften

Patenschaften ermöglichen es der Schule, die Finanzierung neben den Eltern auf eine weitere Säule abzustützen und die direkte Belastung der Eltern zu reduzieren. Es ist von allen Familien erwünscht, dass sie im Verwandten- und Bekanntenkreis Patenschaften für die Schule suchen. Die Patenschaften werden über eine separate Vereinbarung direkt mit den Paten vertraglich festgehalten, sofern sie nicht als Familienpatenschaften über die Familienbeitragsvereinbarung laufen.

### 3.4.5 Einzelheiten zur Familienbeitragsvereinbarung

#### 3.4.5.1 Einkommen gemäss Steuererklärung

Massgebend für die Berechnung des Schulgelds sind die Netto-Einkommenswerte, bestehend aus Lohn abzüglich Sozialleistungen, steuerbarem Erfolg aus selbständiger Erwerbstätigkeit, Renten, Taggelder & Sozialhilfe, Kinder- / Familienzulagen, erhaltene Alimente, Wertschriftenertrag, Ertrag von vermieteten Liegenschaften und übrigen Einkünften gemäss letzter Steuererklärung beider sorgeberechtigten Elternteile.

**Getrenntlebende Elternteile:** Auch bei getrenntlebenden Eltern wird erwartet, dass die Einkünfte beider sorgeberechtigten Elternteile angegeben werden. Als Ausgleich für die doppelte Haushaltsführung kann über das Reduktionsformular ein Fixbetrag von CHF 1'300.- plus CHF 200.- pro Kind pro Monat abgezogen werden.

**Belege:** Zusammen mit der FBV ist die Steuererklärung des letzten Steuerjahres einzureichen. Bei Unternehmen kann auch die Steuerveranlagung des Vorjahres benutzt werden. Sollten Sie nicht steuerpflichtig sein, legen Sie uns andere Berechnungsgrundlagen wie Lohnausweise, Lohnabrechnungen usw. bei. Im Plafond-Bereich sind Einkommensbelege nicht zwingend nötig. Die Finanzverwaltung und die Mitglieder der Familienbeitragsgruppe haben das Recht, Einsicht in weitere Belege zu verlangen.

#### 3.4.5.2 Berechnung des Familienbeitrags

Massgebend für die Berechnung des Schulgelds sind die Netto-Einkommenswerte, bestehend aus Lohn abzüglich Sozialleistungen, steuerbarem Erfolg aus selbständiger Erwerbstätigkeit, Renten, Taggelder & Sozialhilfe, Kinder- / Familienzulagen, erhaltene Alimente, Wertschriftenertrag, Ertrag von vermieteten Liegenschaften (50%) und übrigen Einkünften gemäss letzter Steuererklärung. Der Familienbeitrag berechnet sich mit 15.5% bzw. 12.5% für Familien, die NUR Kinder im Kindergarten haben, von der Summe oben genannter Einkommenswerte.

**Mindestbeitrag:** Der Mindestbeitrag ist als Schulgeld-Minimum zu verstehen und muss in jedem Fall aufgebracht werden. Sollte die Familienbeitragsberechnung unter diesem Betrag liegen, ist das Schulgeld-Minimum anzuwenden. Dieser Mindestbeitrag ist abhängig von der Grösse der Familie und wird mit dem Grundbedarfs gemäss SKOS-Richtlinien berechnet.

Mindestbeiträge pro Jahr: Weil die SKOS-Richtlinien sich laufend verändern sind die genauen Beträge jeweils auf der aktuellen Familienbeitragsvereinbarung ersichtlich.

**Plafond-Regelung:** Familien, die mindestens die nachfolgenden Beiträge entrichten, ist es freigestellt, ob sie einen diese Summen überschreitenden Betrag bezahlen. Die Einhaltung des berechneten Familienbeitrags ist in diesen Fällen erwünscht, aber nicht zwingend.

Plafond-Beträge Kindergarten:

(sobald ein Kind in die Schule kommt, gilt der Tarif für Schulkinder)

Fr. 15'600.- (Fr. 1'300.- pro Monat) 1 Kind nur im Kindergarten

Fr. 18'000.- (Fr. 1'500.- pro Monat) 2 Kinder nur im Kindergarten

Fr. 20'400.- (Fr. 1'700.- pro Monat) 3 Kinder nur im Kindergarten

Plafond-Beträge Schule:

Fr. 19'200.- (Fr. 1'600.- pro Monat) 1 Kind in der Schule

Fr. 22'800.- (Fr. 1'900.- pro Monat) 2 Kinder in der Schule

Fr. 26'400.- (Fr. 2'200.- pro Monat) 3 Kinder in der Schule

#### **3.4.5.4 Antrag auf Familienbeitrags-Ermässigung**

Die Schulgeldregelung definiert die Berechnungsgrundlagen, welche die Höhe des Familienbeitrags ergeben. Grundsätzlich sind diese Beiträge aus Solidarität zu den anderen Schulfamilien direkt oder durch Zweitbeiträge aufzubringen. Da die Schule aber keine Kinder aus rein finanziellen Gründen ausschliessen möchte, können Reduktionsgesuche gestellt werden. Dazu ist das entsprechende Formular zu verwenden.

Als Reduktionsgründe werden ausserordentliche Kosten für Kinderbetreuung, Erstausbildungskosten für weitere Kinder, eigene Aus- und Weiterbildungskosten, bezahlte Alimente und Kosten für doppelte Haushaltsführung bei getrenntlebenden Elternteilen anerkannt. Nicht anerkannt werden Vermögen bildende Ausgaben.

Gesuche müssen schriftlich gestellt und zusammen mit der FBV eingereicht werden. Alle Gesuche sind zeitlich auf maximal 1 Schuljahr limitiert und müssen mit jeder FBV neu eingereicht werden. Ebenfalls müssen alle relevanten Belege zur Reduktion abgegeben werden.

Über die Bewilligung der Gesuche wird die Familienbeitragsgruppe entscheiden. Eltern, die einen Antrag auf Familienbeitrags-Ermässigung stellen, können zu einem Gespräch mit Vertreter/innen der Familienbeitragsgruppe eingeladen werden. Dazu kann diese die Vorlage von weiteren Belegen verlangen.

#### **3.4.5.5 Einsendefrist der Familienbeitragsvereinbarung**

Können die Eltern die Einsendefrist vom 15. März nicht einhalten, ist innerhalb dieser Frist schriftlich eine Verlängerung beim Verantwortungsbereich Finanzen zu beantragen. Gebührenregelung für Verlängerungen: bis 30. April Fr. 50.- / bis 31. Mai Fr. 150.-

Liegt bis 15. März kein schriftliches Gesuch für Verlängerung vor, muss die Schule schriftlich mahnen und erhebt dafür Administrationsgebühren (1. Mahnung Fr. 50.-, jede weitere Mahnung Fr. 200.-).

Liegt bis zum Schuljahresbeginn Anfang August keine gültige Familienbeitragsvereinbarung vor, so ist der weitere Besuch der Schule nicht möglich.

#### **3.4.5.6 Nachdeklaration**

Wenn bei der ersten Beitragsdeklaration aller Eltern nicht die notwendige Gesamt-Summe aus den Beiträgen aller Familien zustande kommt, findet

eine zweite Runde statt. Alle Eltern erhalten ihre Familienbeitragsvereinbarung zurück, zusammen mit einem neuen leeren Formular. Sie werden aufgefordert, unter Berücksichtigung der noch fehlenden Einnahmen ihre Möglichkeiten zu überdenken und das Vereinbarungsformular neu auszufüllen.

#### **3.4.5.7 Veränderungen im Laufe des Schuljahres**

Basis für die Berechnung des Familienbeitrags ist die aktuellste Steuererklärung (in der Regel vom Vorjahr). Veränderungen im Laufe des Schuljahres beeinflussen somit die Berechnung des Beitrages des nächsten Schuljahres und haben keinen Einfluss auf das laufende Schuljahr. Diese Handhabung entspricht der Handhabung der Steuerbehörde.

#### **3.4.5.8 Unterschrift und Verantwortlichkeit**

Die sorgeberechtigten Personen unterschreiben die Familienbeitragsvereinbarung. Sie bleiben solidarisch für offene Rechnungen des betreffenden oder der früheren Schuljahre verantwortlich.

#### **3.4.6 Depot (Kaution)**

Von den Eltern, die neu in die Schule eintreten, wird ein Depot in der Höhe eines Monatsbeitrags verlangt. Dieses Depot wird beim Austritt aus der Schule zurückbezahlt, sofern keine offenen Verpflichtungen vorhanden sind.

#### **3.4.7 Kosten des Schulmaterials**

Die Kosten für das Schulmaterial, Klassenlager etc. werden viermal im Jahr pro Kind den Eltern in Rechnung gestellt. Sie sind im Familienbeitrag nicht enthalten. Über Einzelheiten informiert Kap. 3.8 „*Merkblatt zur Schulmaterialrechnung*“.

#### **3.4.8 Sonstiges Engagement**

Jede Schulfamilie (ab dem Kindergarten) ist verpflichtet, Elternarbeit gemäss Kapitel 3.7 „Regelung zur Elternarbeit“ zu leisten. Konkret bedeutet dies mindestens 16 Stunden in einem der 4 Arbeitsbereiche Mensa, Bau & Unterhalt, Garten oder Gebäudereinigung, wobei Eltern mit Kindern nur im Kindergarten stattdessen im Turnus wöchentlich die Räumlichkeiten des Kindergartens reinigen. Ebenfalls ist die Mitarbeit am Basar mit mindestens 8 Stunden obligatorisch. Eine zusätzliche Mitwirkung in anderen Bereichen oder Verantwortungskreisen wird unabhängig von den oben genannten Pflichten sehr geschätzt und ist für die Schulorganisation von zentraler Bedeutung.

#### **3.4.9 Besondere Situationen**

##### **3.4.9.1 A Neue Familien**

Nach dem pädagogischen Aufnahmegespräch werden die neuen Eltern zu einem Gespräch mit Vertreter/innen des Verantwortungskreises Finanzen eingeladen. Hier werden sie über das Finanzkonzept informiert. Das Kind kann erst dann definitiv aufgenommen werden, wenn die Familienbeitragsvereinbarung ausgefüllt und vom Verantwortungskreis Finanzen genehmigt worden ist.

##### **B Hospitationswochen**

Eine Hospitationswoche kann Ihr Kind kostenfrei an unserer Schule absolvieren. Ist der Wunsch da, die Hospitation zu verlängern, wird ein Unkostenbeitrag von wöchentlich CHF 180.- pro Kind in Rechnung gestellt. Falls Sie sich für einen Schuleintritt entscheiden, wird Ihnen dieser Betrag beim ersten Schulgeld wieder gutgeschrieben. Entscheiden Sie sich gegen einen

Schuleintritt, dann verbleibt dieser Betrag als Umtriebs-Entschädigung in der Schule.

#### **3.4.9.2 Besuch einer weiterführenden Netzwerkschule (Ittigen und Solothurn)**

Die Rudolf Steiner Schule Biel hat sich mit andern regionalen Steiner Schulen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen.

Nach Abschluss der obersten Klasse in Biel kann der Schulbesuch an einer weiterführenden Netzwerkschule fortgesetzt werden.

Familien, die Kinder sowohl in Biel (Stammschule) als auch an einer weiterführenden Netzwerkschule haben, bleiben Stammfamilie von Biel und bezahlen weiterhin ihren Familienbeitrag gemäss Familienbeitragsordnung an die Stammschule. Diese rechnet mit der entsprechenden Netzwerkschule ab gemäss dem gültigen Netzwerkvertrag.

Familien, die nur noch Kinder an einer Netzwerkschule haben, verlassen die Stammschule Biel als Familie und werden in der Netzwerkschule Stammfamilie.

#### **3.4.9.3 Stipendien**

Wenn der Kanton Bern für den Besuch der IMS Ittigen ein Stipendium gewährt, sind die Eltern verpflichtet, dies der Rudolf Steiner Schule Biel mitzuteilen und ihren Familienbeitrag entsprechend zu erhöhen.

#### **3.4.9.4 Therapeutische Begleitung und Förderunterricht**

Die Beanspruchung von therapeutischer Begleitung (z.B. Heileurythmie, Sprachgestaltung, Musiktherapie, etc.) und Förderunterricht wird den Eltern direkt in Rechnung gestellt, soweit nicht Dritte für die Kosten aufkommen.

#### **3.4.9.5 Mittagstisch in der Mensa und Nachmittagsbetreuung in der Tagesschule oder im Tageskindergarten Sunnestübli**

Diese drei Angebote sind nicht im Familienbeitrag enthalten und werden separat verrechnet (entsprechende Unterlagen sind bei der Buchhaltung erhältlich).

### **3.4.10 Kündigung**

Die unterzeichnete Familienbeitragsvereinbarung gilt für die Dauer des darin genannten Schuljahres. Der Vertrag läuft mit dessen Ende automatisch aus.

Eine Kündigung während des laufenden Schuljahres gilt als Kündigung zur Unzeit im Sinne von Art. 404 Abs. 2 OR. Sie ist jedoch mit einer Frist von 4 Monaten auf das Ende eines Monats (**ausser per Ende Juni**) möglich, wenn alle Kinder der Familie die Schule verlassen. Das Schulgeld ist bis zum Ende der Kündigungsfrist geschuldet, auch wenn die Kinder bereits die Schule verlassen haben..

Während der Probezeit (erste 6 Monate ab Eintritt von neuen Schüler/innen an der Schule) können das Kollegium sowie die Eltern die Zusammenarbeit mit einer Frist von 3 Wochen jederzeit beenden, wobei der Familienbeitrag bis zum Ende der dreiwöchigen Kündigungsfrist geschuldet bleibt.

### **3.4.11 Ausschluss**

Die Familienbeitragsgruppe ist berechtigt, eine Familie, die ihren Verpflichtungen gemäss der FBO nicht nachkommt, auszuschliessen, namentlich in folgenden Fällen: Die Familienbeitragsvereinbarung wird trotz Mahnung und ohne Begründung nicht eingehalten; die Familienbeitragsvereinbarung wird nicht eingehalten, insbesondere werden die versprochenen Beiträge nicht bezahlt oder die Elternarbeit wird nicht geleistet. Der Verantwortungsbereich Finanzen entscheidet vorbehältlich Kap. 3.4.12 in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium. Die Schweigepflicht der Mitglieder der Familienbeitragsgruppe ist in diesen Fällen gegenüber der zuständigen Lehrperson aufgehoben.

### **3.4.12 Rechtsmittel**

Die Eltern können gegen Entscheide der Familienbeitragsgruppe (Nichtgenehmigung der Familienbeitragsvereinbarung, Ablehnung der Familienbeitragsermächtigung oder Ausschluss) innerhalb von 10 Tagen beim Vorstand der Vereinigung Rudolf Steiner Schule Biel schriftlich Rekurs einlegen. Der Vorstand entscheidet endgültig. Bei Rekursen gegen den Ausschluss konsultiert der Vorstand vor dem Entscheid das Lehrerkollegium.

### **3.4.13 Inkrafttreten**

Die revidierte Familienbeitragsordnung tritt mit Wirkung für die Familienbeiträge ab dem Schuljahr 2025/26 in Kraft. Sie ersetzt die vorangehenden Fassungen.

Geänderte Fassung gemäss Beschluss des Vorstands vom 4.12.2024.

Biel, 29.1.2025

Für den Vorstand:

Der Präsident:

*sig. Urs Ritter*

Der Kassier:

*sig. Martin Winkler*